



ΠΡΟΣΟΧΗ

ΥΠΟΥΡΓΕΙΟ ΠΑΙΔΕΙΑΣ, ΘΡΗΣΚΕΥΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΑΘΛΗΤΙΣΜΟΥ
ΚΡΑΤΙΚΟ ΠΙΣΤΟΠΟΙΗΤΙΚΟ ΓΛΩΣΣΟΜΑΘΕΙΑΣ

Ενότητα 4 - Επίπεδο Β

Εξέταση προφορικού λόγου και προφορικής διαμεσολάβησης
ΦΥΛΛΑΔΙΟ ΕΞΕΤΑΣΤΗ

Σας υπενθυμίζουμε ότι η χρήση του πρόχειρου βαθμολογίου, συμπληρωμένο με επιγραμματικές έστω σημειώσεις για την επίδοση του κάθε υποψηφίου, είναι απαραίτητη.

Το συμπληρωμένο πρόχειρο βαθμολόγιο διευκολύνει, ιδιαίτερα σε περίπτωση ένστασης από υποψήφιους/κηδεμόνες υποψηφίων, να αιτιολογηθεί ο τελικός βαθμός που καταθέσατε στο Έντυπο αξιολόγησης του υποψηφίου, διασφαλίζοντας με αυτόν τον τρόπο την αξιοπιστία της εξέτασης.

Επίσης, μην ξεχάσετε να παραδώσετε τα πρόχειρα βαθμολόγια, μαζί με τα Έντυπα αξιολόγησης, στην Επιτροπή του Εξεταστικού Κέντρου.

Εξεταστική περίοδος 2025 Β

Der **LEITFADEN** für PrüferInnen zielt darauf ab, die Variabilität bezüglich der Fragetechnik zwischen den einzelnen PrüferInnen zu verringern und für alle KandidatInnen ein reibungsloses Prüfungsgespräch zu gewährleisten. Führen Sie bitte als PrüferIn die mündliche Prüfung durch, wie dies in diesem Leitfaden vorgeschlagen wird. Auf dem B-Niveau könnte man wegen des Alters der Kandidaten auch duzen.

Prüfungsleitfaden für das B-Niveau

Vorstellung & Aufwärmung (30 Sek./KandidatIn, insg. 1 Min.)

- PrüferIn:** Guten Tag! Kommen Sie bitte rein!
 Könnte ich bitte Ihre Formulare haben? Vielen Dank! Setzen Sie sich, bitte!
 Mein Name ist Wir machen heute die B-Prüfung zusammen.
(An KandidatIn A) Wie ist Ihr Name, bitte? (Notieren Sie den Namen auf einem Blatt und/oder auf weiteren Formularen).
(An KandidatIn B) Und wie heißen Sie? (Notieren Sie den Namen).
- PrüferIn:** *(An KandidatIn A)* So, in welche Klasse gehen Sie, ... (Name)? / Was machen Sie beruflich?
(KandidatIn A beantwortet die Frage).
- PrüferIn:** *(An KandidatIn B)* Und Sie, ... (Name)? Welche Klasse besuchen Sie? / Was sind Sie von Beruf?
(KandidatIn B beantwortet die Frage).
(Eventuelle ergänzende Fragen für beide KandidatInnen) Was machen Sie gern in Ihrer Freizeit? /
 Seit wie vielen Jahren lernen Sie schon Deutsch? /
 Lernen Sie noch andere Fremdsprachen außer Deutsch? /
 Was ist Ihr Lieblingsfach?

AUFGABE 1: Dialog (3 Min./KandidatIn, insg. 6 min.)

- PrüferIn:** Kommen wir zum ersten Teil der Prüfung. Ich werde Ihnen beiden einige Fragen stellen.
 Und ich beginne mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn A).
(Stellen Sie KandidatIn A eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4)
(Stellen Sie KandidatIn A eine erste B2-Frage derselben Thematik wie die erste B1-Frage).
(Stellen Sie KandidatIn A eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage)
(Stellen Sie KandidatIn A eine zweite B2-Frage derselben Thematik wie die zweite B1-Frage).
 Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn A)!
- PrüferIn:** Machen wir jetzt weiter mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn B).
(Stellen Sie KandidatIn B eine erste B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie KandidatIn A)
(Stellen Sie KandidatIn B eine erste B2-Frage derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage).
(Stellen Sie KandidatIn B eine zweite B1-Frage von den Aufgaben 1.1/1.2/1.3 oder 1.4, aber nicht von derselben Aufgabe wie die erste B1-Frage und nicht von derselben Aufgabe wie KandidatIn A).
(Stellen Sie KandidatIn B eine zweite B2-Frage derselben Aufgabe wie die zweite B1-Frage).
 Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn B)!

AUFGABE 1: Dialog

1.1 Technologie und Lernen

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Medien benutzen Sie, wenn Sie lernen? Warum? • Wie finden Sie es, wenn Sie Hausaufgaben am Computer machen? • Benutzen Sie gern Online-Wörterbücher? Warum (nicht)? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorteile hat digitales Lernen? • Wie können SchülerInnen lernen, mit neuen Technologien in der Schule umzugehen? • Welche Gründe sprechen gegen Smartphones in der Schule? 	B2
-----------	--	---	-----------

1.2 Reisen ins Ausland

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Reisen Sie gern in andere Länder? Warum (nicht)? • In welches Land würden Sie gern reisen? Warum? • Mit welchen Verkehrsmitteln reisen Griechen am meisten ins Ausland? Warum? 	<ul style="list-style-type: none"> • Was ist bei der Planung einer Reise ins Ausland zu beachten? • Welche sind die Vorteile von Gruppenreisen? • Welche Nachteile hat das Reisen in exotische Länder? 	B2
-----------	--	---	-----------

1.3 Am Wochenende

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Haben Sie am Wochenende viel Freizeit? Warum (nicht)? • Wie wichtig ist es, am Wochenende Zeit mit Freunden zu verbringen? Warum? • Wie planen Sie Ihr Wochenende, wenn das Wetter schlecht ist? 	<ul style="list-style-type: none"> • Wie wichtig sind Wochenend-Aktivitäten für Familien mit Kindern? Warum? • Welche Aufgaben müssen oft am Wochenende erledigt werden? Warum? • Wie sieht Ihr perfektes Wochenende aus? 	B2
-----------	--	--	-----------

1.4 Musik

B1	<ul style="list-style-type: none"> • Wann hören Sie gern Musik? Warum? • Mit wem hören Sie gern Musik? Warum? • Mögen Sie Musikfestivals? Warum (nicht)? 	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Vorteile hat das Erlernen eines Musikinstruments? • Welche Vorteile gibt es, wenn man Musik auf Online-Plattformen hört? • Welche Bedeutung hat Musik für die Entwicklung von Jugendlichen? 	B2
-----------	---	--	-----------

AUFGABE 2: Monolog (3 Min./KandidatIn, insg. 6 Min.)

- PrüferIn:** Kommen wir jetzt zum zweiten Teil der Prüfung.
Ich beginne mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn B). **Schlagen Sie mal bitte das Heft auf Seite ... auf.**
Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus und nennen Sie den Titel).
Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
(Nachdem KandidatIn B die B1-Frage beantwortet hat):
Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, KandidatIn B): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).
Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn B)!
- PrüferIn:** Ich komme jetzt zu Ihnen, ... (Name, KandidatIn A). **Schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.**
Das Thema für Sie ist ... (Wählen Sie 2.1/2.2/2.3 oder 2.4 aus, aber nicht dieselbe Thematik wie bei KandidatIn B, und nennen Sie den Titel).
Und die erste Frage für Sie lautet: ... (Stellen Sie eine B1-Frage von der ausgewählten Thematik).
(Nachdem KandidatIn A die B1-Frage beantwortet hat):
Und die zweite Frage für Sie, ... (Name, KandidatIn A): ... (Stellen Sie eine B2-Frage derselben Thematik).
Vielen Dank, ... (Name, KandidatIn A)!

AUFGABE 2: Monolog

2.1 Schlechte Gewohnheiten oder... schlechtes Verhalten (Seite 5)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 5+6 (alternativ: 1+3) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welche institutionellen Maßnahmen helfen, damit sich die Menschen respektvoller verhalten? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 3+4 (alternativ: 1+2) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Was könnte man tun, um schlechte Gewohnheiten im Alltag zu verbessern? 	B2

2.2 Morgenroutinen (Seite 6)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 1+6 (alternativ: 2+4) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Warum ist es von Vorteil, wenn Kinder im Alltag eine Routine haben? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 3+5 (alternativ: 2+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Wie beeinflusst eine ruhige Morgenroutine die Produktivität von Erwachsenen? 	B2

2.3 Familienleben (Seite 7)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+4 (alternativ: 1+5) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Rolle spielen Familienfeiern in der heutigen Zeit? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 3+6 (alternativ: 4+5) an und vergleichen Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> Welche Bedeutung haben gemeinsame Freizeitaktivitäten für die Entwicklung von Kindern? 	B2

2.4 Bei den Großeltern (Seite 8)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 2+3 (alternativ: 5+6) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> In welchen der abgebildeten Situationen profitieren die Enkel von ihren Großeltern und warum? 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Sehen Sie sich die Fotos 4+6 (alternativ: 1+5) an und beschreiben Sie sie. 	<ul style="list-style-type: none"> In welchen der abgebildeten Situationen profitieren die Großeltern von ihren Enkeln und warum? 	B2

AUFGABE 3: Sprachmittlung (5 Min./KandidatIn, insg. 10 Min.)

- PrüferIn:** Schließlich kommen wir zum dritten Teil der Prüfung. Sie sollen Informationen aus jeweils einem unterschiedlichen griechischen Text entnehmen und dabei auch je zwei Fragen beantworten.
- PrüferIn:** Ich beginne erst mit Ihnen, ... (Name, KandidatIn A). Schlagen Sie mal das Heft auf Seite ... auf. Sie bekommen Text ... (3.1/3.2/3.3 oder 3.4) über das Thema ... (Titel des ausgewählten Themas nennen). Sie haben zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten: ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn A ausgewählten Text bezieht).
- PrüferIn:** Sie haben genug Zeit Ihren Text in Ruhe zu lesen, und dann wiederhole ich nochmals Ihre Frage. Ok? (Während KandidatIn A den Text liest): (An KandidatIn B) Und Sie, ... (Name, KandidatIn B), schlagen Sie bitte das Heft auf Seite ... auf.

- Sie bekommen Text ...** (3.1/3.2/3.3 oder 3.4 aber nicht den gleichen wie Kandidat A) **über das Thema ...** (Titel des ausgewählten Themas nennen).
- Sie haben auch zwei Minuten Zeit, Ihren Text zu lesen und dann sollen Sie folgende Frage beantworten:** ... (Stellen Sie eine B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn B ausgewählten Text bezieht). (Warten Sie für ugf. 2 Min.) (Nachdem KandidatIn A den Text gelesen hat):
- PrüferIn:** **Ich wiederhole nochmals die erste Frage für Sie, ...** (Name, KandidatIn A): ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den ausgewählten Text bezieht).
- PrüferIn:** **Vielen Dank, ...** (Name, KandidatIn A)!
- PrüferIn:** **Und jetzt zu Ihnen, ...** (Name, KandidatIn B). **Ich wiederhole Ihre Frage:** ... (Wiederholen Sie die B1-Frage, die sich auf den für KandidatIn B ausgewählten Text bezieht).
- PrüferIn:** **Vielen Dank, ...** (Name, KandidatIn B)!
- PrüferIn:** **Jetzt wieder zu Ihnen, ...** (Name, KandidatIn A). **Die zweite Frage für Sie lautet:** ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für KandidatIn A ausgewählten Textes entspricht).
- PrüferIn:** **Vielen Dank, ...** (Name, KandidatIn A)!
- PrüferIn:** **Und nochmals zu Ihnen, ...** (Name, KandidatIn B).
- PrüferIn:** **Die zweite Frage für Sie lautet:** ... (Stellen Sie die B2-Frage, die der B1-Frage des für KandidatIn B ausgewählten Textes entspricht).
- PrüferIn:** **Vielen Dank, ...** (Name, KandidatIn B)!
- PrüferIn:** **Also, wir sind mit der Prüfung fertig!**

AUFGABE 3: SPRACHMITTLUNG

3.1 Tipps für ein sicheres Zuhause (Seite 9)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin hat Winterferien und plant eine Reise. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was sie alles machen kann, damit ihr Haus sicher bleibt. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin fragt sich, wie sie ihr Zuhause vor Diebstählen schützen könnte. Erzählen Sie ihr anhand des Textes von der Rolle der Post bei Einbrüchen. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin benutzt gern soziale Medien. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, warum es nicht immer gut ist, private Momente in sozialen Medien zu teilen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte ihr Zuhause vor Diebstählen schützen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie ein zweiter Schlüssel und eine Alarmanlage zur Sicherheit beitragen. 	B2

3.2 Vier Tipps für einen stressfreien Start nach dem Urlaub (Seite 10)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist gerade aus dem Urlaub zurück. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie er wieder Kontakt zu seinen Kollegen aufnehmen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund ist wegen der Arbeit gestresst. Informieren Sie ihn anhand des Textes, wie er mit der Arbeitsbelastung umgehen kann. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund macht bei der Arbeit keine Pausen. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, warum Pausen wichtig sind. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund fühlt sich bei der Arbeit oft gestresst. Erzählen Sie ihm anhand des Textes, wie er realistische Ziele setzen kann. 	B2

3.3 Schulen mit Schulgärten (Seite 11)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin interessiert sich für die Umwelt. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie viele Öko-Schulen es gibt und was für Aktivitäten die SchülerInnen da machen. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin ist begeistert von Öko-Schulen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was das Erfolgsrezept laut der Direktorin der 1. Grundschule Paiania ist und wie die Atmosphäre dort ist. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin möchte sich über Schulen mit Schulgärten informieren. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, was ein Besucher in der 1. Grundschule Paiania sehen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihre deutsche Freundin interessiert sich für das Programm der Öko-Schulen. Erzählen Sie ihr anhand des Textes, wie sich die 1. Grundschule Paiania von anderen Schulen unterscheidet. 	B2

3.4 Winterziele in Griechenland (Seite 12)

B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund reist im Winter nach Metsovo. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, was man im Zentrum von Metsovo sehen und machen kann. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund will mehr über Metsovo wissen. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, was ein Besucher dort alles tun und bewundern kann. 	B2
B1	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund möchte im Winter gern nach Pilion reisen. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, wie viele Dörfer es dort gibt und was der Berg Pilion kombiniert. 	<ul style="list-style-type: none"> Ihr deutscher Freund will mehr über Pilion wissen. Informieren Sie ihn anhand des Textes darüber, was ein Besucher dort alles tun kann. 	B2

ΚΡΙΤΗΡΙΑ ΑΞΙΟΛΟΓΗΣΗΣ / ΠΕΡΙΓΡΑΦΗΤΕΣ

Για να βοηθηθούν οι αξιολογητές/τριες στο να εκφράσουν την αξιολογική τους κρίση, δηλαδή να δηλώσουν πόσο καλά ανταποκρίθηκε ο/η εξεταζόμενος/η σε καθένα από τα 9 κριτήρια αξιολόγησης του Εντύπου 4, περιγράφονται παρακάτω η μεσαία και οι ακραίες τιμές της κλίμακας Likert, δηλαδή το 1 (καθόλου ικανοποιητικά), το 3 (μέτρια) και το 5 (πλήρως ικανοποιητικά).

Στην ουσία, όταν ο/η αξιολογητής/τρια, ως προς ένα κριτήριο, επιλέγει το 1 είναι σαν να δηλώνει πως, ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο, ο/η υποψήφιος/α δεν είναι ικανός/ή να πάρει πιστοποιητικό ούτε B1 ούτε B2 επιπέδου. Όταν επιλέγει το 3 είναι σαν να δηλώνει ότι ως προς το συγκεκριμένο κριτήριο ο/η υποψήφιος/α είναι άξιος/α να πάρει πιστοποιητικό επιπέδου B1. Και, τέλος, όταν επιλέγει το 5, δηλώνει πως ο/η υποψήφιος/α διαθέτει επίπεδο B2. Οι βαθμίδες 2 και 4 είναι ενδιάμεσες.

ΑΝΤΑΠΟΚΡΙΣΗ ΤΟΥ ΕΞΕΤΑΖΟΜΕΝΟΥ ΣΤΟ ΖΗΤΟΥΜΕΝΟ

Δοκιμασία 1: Διάλογος μεταξύ εξεταστή και υποψηφίου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ανεπαρκώς στις ερωτήσεις που του/της τέθηκαν, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ικανοποιητικά στις ερωτήσεις επιπέδου B1, αλλά δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Γίνεται κατανοητός/η με λίγη προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει αυθόρμητα και εύστοχα σε όλες τις ερωτήσεις, έστω και με κάποιον δισταγμό. Είναι απόλυτα κατανοητός/η με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.

Δοκιμασία 2: Μονόλογος

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Δεν αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει στις ερωτήσεις του B1, αξιοποιώντας το οπτικό ερέθισμα αρκετά αποτελεσματικά, ωστόσο δυσκολεύεται να απαντήσει ή δεν απαντάει καθόλου στις ερωτήσεις του B2. Για να γίνει κατανοητός/η απαιτείται κάποια προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει ικανοποιητικά τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, αξιοποιεί αποτελεσματικά το οπτικό ερέθισμα επισημαίνοντας τα σημαντικότερα σημεία του θέματος.

Δοκιμασία 3: Διαμεσολάβηση

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η απαντάει με δυσκολία τόσο στις ερωτήσεις του B1 όσο και σε αυτές του B2, δίνει λανθασμένες ή άσχετες με το θέμα απαντήσεις ή δεν απαντάει καθόλου. Χρησιμοποιεί ελάχιστα τις πληροφορίες από το ελληνικό κείμενο ή τις μεταφέρει λανθασμένα στη γερμανική γλώσσα.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η μεταδίδει από το ελληνικό κείμενο κάποιες από τις πληροφορίες που του/της ζητήθηκαν, ενώ καταφεύγει συχνά σε χειρονομίες ή κάνει μεγάλες περιφράσεις για να περάσει το μήνυμά του/της.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παραφράζει και μεταδίδει στη γερμανική γλώσσα τις σημαντικότερες πληροφορίες που του/της ζητήθηκαν από το ελληνικό κείμενο με αποτελεσματικό τρόπο, αρκετή σαφήνεια, άνεση και αυθορμητισμό, ώστε να γίνεται κατανοητός/ή με ελάχιστη ή καθόλου προσπάθεια από τον/την αξιολογητή/τρια.

ΕΠΙ ΜΕΡΟΥΣ ΠΟΙΟΤΙΚΑ ΧΑΡΑΚΤΗΡΙΣΤΙΚΑ ΤΗΣ ΓΛΩΣΣΙΚΗΣ ΠΑΡΑΓΩΓΗΣ**Ποιότητα προφοράς και επιτονισμός**

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η κάνει αρκετά λάθη προφοράς ορισμένων φθόγγων ή/και επιτονικών σχημάτων, επηρεασμένος/η από τη Γλώσσα 1 (μητρική), με αποτέλεσμα να γίνεται με δυσκολία κατανοητός/ή από τον/την αξιολογητή/τρια.
- 3 Ο/η εξεταζόμενος/η κάνει κάποια λάθη προφοράς ή επιτονισμού, με αποτέλεσμα ο/η αξιολογητής/τρια να καταβάλει προσπάθεια για να τον/την κατανοήσει.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η κάνει ελάχιστα λάθη προφοράς, διακρίνονται επιδράσεις στην προφορά από τη Γλώσσα 1, οι οποίες ωστόσο δεν εμποδίζουν καθόλου τον αξιολογητή να τον/την κατανοήσει, ενώ ο επιτονισμός είναι σωστός.

Εύρος και καταλληλότητα λεξιλογίου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί απλές φράσεις και απομνημονευμένες εκφράσεις για να δώσει πληροφορίες σχετικά με απλές και συνήθεις καταστάσεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί βασικό λεξιλόγιο, ωστόσο όταν εκφράζει σύνθετες σκέψεις ή χειρίζεται άγνωστα θέματα και καταστάσεις εξακολουθεί να κάνει σημαντικά λάθη.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η διαθέτει ευρύ φάσμα λεξιλογίου και κατάλληλο για την περίπτωση επικοινωνίας αποφεύγοντας τις συχνές επαναλήψεις. Η ενδεχόμενη εσφαλμένη επιλογή λέξεων δεν εμποδίζει την κατανόηση από τον/την αξιολογητή/τρια.

Γραμματικότητα / Ορθότητα λόγου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί σωστά κάποιες απλές δομές, αλλά εξακολουθεί να κάνει συστηματικά κάποια στοιχειώδη λάθη.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί ένα ικανοποιητικό φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετή ακρίβεια όταν αναφέρεται σε οικεία θέματα. Παρατηρούνται λάθη, μερικά από τα οποία μπορεί να εμποδίζουν την κατανόηση. Κάνει προσπάθειες να διορθώσει τα λάθη του/της, αν και όχι πάντα με επιτυχία.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί ένα ευρύ φάσμα γραμματικών και συντακτικών δομών με αρκετά αποτελεσματικό τρόπο. Παρατηρούνται μικρά λάθη άγχους, τα οποία όμως δεν εμποδίζουν καθόλου την κατανόηση και διορθώνονται συχνά από τον/την ίδιο/α τον/την εξεταζόμενο/η.

Ευχέρεια / Ροή λόγου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η γίνεται κατανοητός/ή με πολύ σύντομα εκφωνήματα, αν και είναι εμφανείς οι παύσεις, οι λανθασμένες εκκινήσεις και οι αναδιατυπώσεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η παραμένει κατανοητός/ή για αρκετό χρόνο, αν και οι παύσεις για λόγους γραμματικού και λεξιλογικού σχεδιασμού και διορθώσεων είναι ιδιαίτερα εμφανείς, ειδικά σε εκτενέστερα τμήματα ελεύθερης παραγωγής.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει τμήματα λόγου με έναν αρκετά ομαλό ρυθμό, παρόλο που είναι διστακτικός/ή κατά τη διάρκεια της αναζήτησης σχημάτων και εκφράσεων. Υπάρχουν μερικές εμφανώς εκτενείς παύσεις.

Στρατηγικές επικοινωνίας

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η αντικαθιστά μια λέξη που δεν μπορεί να θυμηθεί με έναν αντίστοιχο όρο ή και χρησιμοποιεί χειρονομίες για να διασφαλίσει αυτό που θέλει να πει. Αυτή και μερικές άλλες βασικές στρατηγικές που χρησιμοποιεί δεν μπορούν να εξαλείψουν όλες τις ελλείψεις ή τα λάθη, αλλά τον/την διευκολύνουν σε κάποιο βαθμό όταν εκφράζεται.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η είναι σε θέση να θέτει ερωτήσεις, να ζητήσει ευγενικά διευκρινίσεις για να καλύψει όσο το δυνατόν καλύτερα τα γλωσσικά του/της κενά. Σε γενικές γραμμές καταφέρνει να επικοινωνήσει σε μεγάλο βαθμό με τον/την συνομιλητή/τρια (αξιολογητή/τρια).
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η χρησιμοποιεί περιφράσεις και παραφράζει για να καλύψει κενά του λεξιλογίου και της δομής. Μπορεί να διστάζει λίγο όταν συναντά κάποια δυσκολία και να αναμορφώνει αυτό που θέλει να πει χωρίς να διακόψει εντελώς τη ροή του λόγου.

Συνοχή και συνεκτικότητα λόγου

- 1 Ο/Η εξεταζόμενος/η συνδέει λέξεις, φράσεις/προτάσεις χρησιμοποιώντας τις πλέον απλές συνεκτικές λέξεις.
- 3 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει συνδεδεμένη και γραμμική ακολουθία σύντομων και απλών στοιχείων, έστω και με περιορισμένη χρήση των συνεκτικών λέξεων.
- 5 Ο/Η εξεταζόμενος/η παράγει σαφή και συνεκτικό λόγο, έστω και αν χρησιμοποιεί, μερικές φορές, ακατάλληλες ή λανθασμένες συνεκτικές λέξεις.

ΤΕΛΟΣ ΜΗΝΥΜΑΤΟΣ